Zugestellt durch POST.AT

BEGEGNUNGEN

Die Ferien sind für die meisten vorbei und ein neues Arbeitsjahr liegt vor uns. Jedem ist im Vorhinein ein ganzes Paket von Aufgaben geschnürt, das auf ihn wartet – auch der Pfarrgemeinde ist so manches auf den Weg gestellt. Es erwartet uns viel Schönes und hoffentlich nicht allzu viel Schweres.

Was wir schon neben den alljährlich sich wiederholenden Festen wissen, ist der Besuch der Partnerpfarre Furth im Walde am 22. Oktober. Das Wolfgangsheim soll noch vor dem Winter ein neues Dach bekommen. Das Konzert im Pfarrsaal am 8.12. findet heuer wieder zur großen Freude aller statt. Die Theaterbühne ist dabei, sich einiges für unsere Lachmuskeln einfallen zu lassen. Die Faschingssitzung lädt alle Mitarbeiter am 4. Febr. ein. Die Pfarrgemeinderatswahl steht uns am 18. März ins Haus. Am 1. und 2. Sept. wollen wir eine Pfarrwallfahrt nach Tirol, in die Heimat des Pfarrers und von Fr. Kienast, machen. Ich wünsche uns allen in diesem Jahr viele schöne Feste, Begegnungen und Stunden: Stunden, die das Leben bereichern und das Herz froh machen; Stunden, über die man sagt, gut, dass ich gelebt habe, dass ich das erleben durfte. Ich lade alle ein, daran mitzuwirken.

Von den Ferien möchte ich eine Erfahrung weitergeben:

Das Erlebnis stammt von der Wallfahrt nach Medjugorje. Es gibt dort eine Gemeinschaft von Jugendlichen, die von einer Klosterschwester gegründet wurde. Sie soll den Jugendlichen helfen eine bessere Lebensführung zu finden, besonders wenn sie in Süchte abgerutscht sind. Sie fordert alle auf, sich zweimal am Tag einen Freund zu suchen, mit dem sie über ihre Probleme, ihre Fragen, ihre Wünsche sprechen, kurz, dem sie ihr Herz öffnen. Sie sollen lernen über das zu sprechen, was sich in ihrem Herzen tut. Das möchte ich euch weitergeben: Sucht euch jemand, mit dem ihr über eure Herzensanliegen sprechen könnt. Nicht immer liegt alles so an der Oberfläche. Manchmal müssen wir uns selbst erst recht verstehen lernen. Und dazu sind uns gute Freunde eine große Hilfe, Freunde, bei denen wir uns aussprechen können. Ich denke, wir können unseren Weg nur finden, wenn wir uns unserem Herzen stellen, es ernst nehmen. Wir können das Leben nicht an unserem Herzen vorbei finden.

In diesem Sinn wünsche ich allen einen guten Start ins neue Arbeitsjahr und auf dem Weg zur Quelle des Lebens…

P. Josef

Arbeiten in Kirche und Pfarrhof

Über den Sommer hat sich wieder einiges Bauliche getan:

Das Wolfgangsheim ist fast fertig. Auch der Jugendraum ist nun verputzt. Er gehört noch ausgemalt, ebenso der Vorraum und einen neuen Fußboden braucht es. Bei den Arbeiten wurde auch ein abgetragener Kamin entdeckt.

Die Kirche wurde begast. Anschließend wurde die Kirche, die Bilder und Statuen eine Woche von vielen fleißigen Helfern gereinigt. Hr. Leitgeb hat die Marienstatue über der Einfahrt zwischen den beiden Kirchendurchfahrten restauriert und hinter einem Glas und Gitter sicher aufgestellt.

Hr. Steininger hat mit seiner Gattin die Fensterdichtungen in die Pfarrhoffenster eingefräst und die Fenster eingestellt. Dabei zeigte sich, dass einige Fenster schadhaft sind. Drei müssen ausgewechselt werden, weil sie so verzogen oder am Abmorschen sind. Sie gehörten gestrichen, überhaupt auf der Wetterseite. Der Schreibtisch in der Pfarrkanzlei wurde wunderbar ergänzt.

Im Besprechungszimmer wurden zwei Heizkörper montiert und auch einer in der Werkstatt, den uns Hr. Rohrer zur Verfügung gestellt hat.

Das Pfarrhofdach wurde ausgebessert und Schneenasen auf der Eingangsseite eingebracht. Die Schneenasen waren mir ein großes Anliegen nach dem letzten Winter.

Daneben gab es eine Menge kleiner aber wichtiger Reparaturen und Arbeiten. Der Toranschlag wurde ausgerissen und musste neu versetzt werden: etwas tiefer. Für das kleine Holz wurde beim Holzstoß ein Verschlag gebaut und aufgefüllt. Das dürre Holz und der Efeu im Garten wurde zum Großteil von meinen Geschwistern entfernt und von Hr. Linskeseder weggeführt. Viele Türen waren/sind zum Richten: Beschläge und das Holz sind angemorscht. Im Dachboden wurde ein begehbarer Umgang gebaut, weil der Überstieg über die Balken teilweise sehr hoch ist. Insgesamt ist vieles punkto Ordnung geschehen, was nach außen hin vielleicht nicht so sichtbar ist, aber insgesamt eine große Hilfe für den Alltag darstellt. Sie werden es nicht glauben: wir sind noch nicht fertig mit den Arbeiten.

Was ist noch geplant: Dachausbesserungsarbeiten am Sebastianiheim und Neueindeckung des Wolfgangsheims Ende Oktober. Alles andere müssen wir aus finanziellen Gründen wenigstens auf nächstes Jahr verschieben. Unsere finanziellen Mittel sind erschöpft.

Daneben beschäftigen mich zwei Weingärten, die beide mehr oder weniger verwildert sind. Der eine an der linken Fladnitzseite bei der Familie Urban und der andere an der Gottschelle. Für ersteren gibt es einen Interessenten. Der Weingarten in der Gottschelle ist nicht wirklich befahrbar. Zufahren ist möglich, durchfahren leider nicht. Er ist sehr schmal und 300 m lang. Vielleicht gibt es einen Hobbyweinhauer, der sich vorstellen kann, ihn händisch zu bewirtschaften oder vielleicht besteht Interesse, ihn als Kleingarten zu nützen?

Ein Warmwasserboiler wäre günstig abzugeben—auch eine Spüle ist uns übriggeblieben. Interessenten können sich bei mir melden.

Allen Helfern, Professionisten, meinen Geschwistern, Hrn. Aichberger, allen Spendern ein großes Danke im Namen der Pfarrgemeinde. Vergelt's Gott. Möge alles einem guten Pfarrleben dienen.

Diesem Pfarrbrief liegt auch ein Erlagschein bei. Es sollen jene, die nicht so oft in die Kirche kommen, die Möglichkeit haben, ihre Pfarrkirche und die Pfarrarbeit zu

unterstützen. Dieser Beitrag ist als Ernteopfer zu verstehen. Erntedank heißt, Gott für das zu danken, was einem im vergangenen Jahr geschenkt wurde. Im Alten Testament hat man die Erstlingsfrüchte der Ernte als Dankopfer dargebracht. Sie können mit dem Erlagschein ein sichtbares Zeichen ihres Dankes setzen. Ich sage auf alle Fälle allen ein großes Danke, die auf diese Weise die laufenden Arbeiten unterstützen. Wir können es sehr gut brauchen.

Ihr P. Josef

Pfarrgemeinderatsklausur 2011

Der Tag in Klosterneuburg sollte der Besinnung auf unsere eigentlichen Anliegen und Aufgaben als Christen, als Pfarrgemeinde, dienen und ein wenig auf die Pfarrgemeinderatswahl 2012 einstimmen. Es war ein schönes Gemeinschaftserlebnis, bei dem viele gute und offene Worte gesagt werden konnten. Ich möchte hier nur ein paar Wünsche der Pfarrgemeinderäte und natürlich auch von mir weitergeben. Vielleicht gibt es ja jemand, der sich bei dem einen oder anderen Anliegen engagieren möchte.

Ein Wunsch war, dass mehr Jugendliche und junge Familien in die Kirche finden. Die Frage ist: was können wir tun, dass wir einladender werden? Auf alle Fälle sollten wir, wenn neue Gottesdienstbesucher kommen, sie gut aufnehmen und offen auf sie zugehen.

Ein anderer Wunsch war, das Pfarrkaffee wegen der netten Gemeinschaft öfter stattfinden zu lassen. Im Winter ist es ja nur einmal im Monat! Vielleicht gibt es jemanden, der das unterstützt und einen Beitrag dazu leisten möchte.

Ein Wunsch war, dass der Pfarrer nach der Messe schneller herauskommt und mehr unter die Leute geht. Auch jene, die nicht so eng mitarbeiten, möchten einen persönlichen Kontakt mit dem Pfarrer haben. Ich gehe deshalb ab jetzt sofort nach der Messe hinaus.

Ein Wunsch war, dass die Pfarrgemeinde positiv auf das Miteinander in den Vereinen und der Gemeinde einwirkt.

Bei der Liturgie wäre es leichter zu folgen, wenn mehr unterschiedliche Stimmen zu hören wären. Der Bußakt, bzw. die Fürbitten könnten individuell gestaltet werden.

Der Besuchsdienst in der Pfarre ist sehr wertvoll. Es könnten noch mehr Personen eingebunden werden und so das Interesse der Pfarre am Schicksal der Menschen deutlich machen. Auch wäre die Hilfe in Notfällen schneller und effizienter. Eine Hilfe dazu ist das Seminar: ‚Menschen besuchen', im Oktober.

Es gab auch den Wunsch nach einer Überdachung zwischen Kirche und Aufbahrungshalle, damit man auch bei schlechtem Wetter zusammenstehen kann. Eine Modernisierung der Pfarrbücherei fand auch den Weg auf die Liste der Vorschläge.

Es gibt immer wieder viele Wünsche. Das ist ein Zeichen einer lebendigen Gemeinde. Ich bin über alle diese ‚Lebenszeichen' sehr froh und kann sie nur unterstützen. Nicht alles wird sich so einfach umsetzen lassen. Aber wenn wir alle offen sind und bereit sind, unseren Beitrag zu leisten, kann vieles gelingen.

P. Josef

Firmung 2011

Am 13. Juni empfingen 49 Firmlinge das Sakrament des Hl. Geistes in der übervollen Kirche. Abt Columban Luser vom Stift Göttweig erinnerte die Firmlinge an die Ansprechbarkeit Gottes: Ähnlich wie wir in Facebook jederzeit mit anderen Leuten Kontakt aufnehmen können, können wir auch Kontakt mit Gott haben. Er ist nur ein Gebet weit entfernt. Im Blick auf Jesus finden wir die Kraft, uns für das Gute zu entscheiden. Christus möchte uns mit dem Feuer, das er auf die Erde werfen möchte, entflammen, damit wir kleine Feuerfunken des Guten in dieser Welt sind. Die Feier war ein Fest, das niemand unberührt ließ.

Das Feuer in seiner Seele
nie ausgehen lassen,
sondern es schüren –
damit die Welt nicht erkaltet und verhärtet.

Bibliotheksausflug

Am 11. August unternahmen die Freunde und Mitarbeiter der Pfarrbibliothek Furth einen Ausflug, bei dem leider die Hauptperson, Hr. Wilhelmi, aufgrund eines Radunfalls fehlte.
Hr. Wolfgang Kamptner organisierte die Fahrt. Es ging zuerst auf den Sonntagberg zu einer kleinen Andacht. Dann zu einer Stadtführung durch Waidhofen an der Ybbs, die sehr persönlich und lehrreich war.

In Waidhofen stärkten wir uns bei einem guten Mittagessen in einem Gasthaus, das selbst Bier braut und Bier mit Preiselbeeren versetzt als speziellen Radler anbietet, der sehr gut zu trinken ist.
Dann ging es an großen Hammerherren vorbei nach Ybbsitz, das eine sehr schöne Kirche zu bieten hat.

Das Endziel war der Lunzersee. Dort konnten wir uns stärken, den See umrunden, oder bei dem wunderbaren Wetter eine Bootsfahrt auf dem See machen. Es war ein sehr schöner Ausflug.

P. Josef

Pfarrfest

Das Pfarrfest begann bei zunächst wechselhaftem Wetter im Pfarrgarten mit der Sonntagsmesse.
Danach wurde besonderen Geburtstagskindern, namentlich Hrn. Johann Koller, Hrn. Josef Linskeseder und Fr. Christine Haugeneder gratuliert, sowie den verdienten Mitarbeitern Hrn. Harald Ettenauer, Hrn. Josef Senftlechner, Hrn. Ewald Heumesser, Hrn. Stefan Leitgeb, Hrn. Ing. Teufner, Fr. Johanna Engelhart, Hrn. Gerstenmayer und der Fam. Steininger gedankt. Hr. Karl Hehberger moderierte auf humorvolle Weise.
Dann waren alle eingeladen, sich mit den Köstlichkeiten zu stärken, die das Pfarrteam anbot.
P. Josef unterhielt die Gäste mit der Quizfrage, der wievielte Pfarrer er in Furth sei. Die richtige Zahl 37 errieten vier Personen. Da die Pfarre erst 227 Jahre alt ist, ergibt das pro Pfarrer sechs Jahre durchschnittliche Amtszeit.
Am längsten war P. Peter Schinbeck im Amt: 25 Jahre. Dann kommt schon P. Benno mit seinen 23 Jahren Amtszeit und P. Meinrad Hirschagofsky mit 22 Jahren. 13 Pfarrer waren nur ein Jahr oder kürzer im Amt.
Das Schätzspiel erbrachte an Spenden € 695,40. Ein tolles Ergebnis.
Es war ein schönes, harmonisches Fest dank aller Besucher, Helfer und Spender.

P. Josef

Medjugorje Wallfahrt

Am 22. August hatte ich Gelegenheit, mit unserem Pfarrer P. Josef nach Medjugorje zu fahren. Medjugorje liegt in der Nähe von Mostar in der heutigen Herzegowina. Dort soll seit 1981 die Gottesmutter sechs Kindern erscheinen. Viele Menschen sind seither dorthin gepilgert, jährlich an die zwei Millionen. Etliche haben dort eine tiefe religiöse Erfahrung machen dürfen. Sie haben zum Gebet und zur Kirche zurückgefunden. Die Sakramente bekamen plötzlich einen ganz anderen Stellenwert. Und so manche Berufung begann in Medjugorje.

Wir waren nach 14 Stunden Fahrt am Ziel. Dort wurden wir herzlich aufgenommen, gut bewirtet und versorgt. Auch die Gruppe ist sehr gut zusammengewachsen. Ein besonderes Erlebnis waren die Wanderungen auf den Kreuzberg und den Erscheinungsberg. Es war sehr berührend zu sehen, wie viele junge Menschen dort beten. Das Schönste war die gestaltete Anbetung des Allerheiligsten bei leiser Musik und kurzen Gebetsworten.

P. Josef durfte als Priester bei einer Erscheinung beim Seher Ivan dabei sein. Es war eine tiefe Erfahrung. Es ist für den Seher immer, als käme er aus einer anderen Welt. Er muss sich erst mühsam wieder auf die Begrenztheit dieser Welt einstellen. Die Muttergottes betete für die Priester und ihre Pfarrgemeinden. Sie bat die Priester, die Anbetung in ihren Pfarren einzuführen und gerade um Priesterberufungen zu beten. Am Ende segnete sie die Priester und alle Gegenstände, die sie dabei hatten. Dieses Anliegen möchte Pater Josef an alle weitergeben: Gott im Herzen anbeten, ihm die Ehre geben und ihm den Platz im eigenen Herzen einräumen.

Diese Wallfahrt war ein unvergessliches Erlebnis. Die nächste Wallfahrt ist von Di. 3.7.-Sa 7.7. 2012. *Hahn Hermine/ P. Josef*

15 Schritte

Beten?! Was ist das? Ist ja fad! Oder…?
Fad ist etwas nur, wenn wir nicht unser Herz hineinlegen. Überall, wo wir mit ganzem Herzen dabei sind, da leben wir. Das gilt auch für das Gebet.
Wenn wir einen Menschen kennenlernen, dann sind wir selten gleich im tiefsten Gespräch. Das geht meist ein wenig schleppend. Wenn man sich schon länger kennt und schon manches miteinander erlebt und durchgestanden hat, dann ist das etwas ganz anderes. Da kann man sich geben, wie man ist. Der andere weiß es ohnehin. Und es ist besonders schön, wenn er einen trotzdem schätzt und gern hat. So ähnlich ist es auch bei Gott. Gebet ist eigentlich die Form, in der wir mit Gott in Beziehung treten. Die Art wie wir beten und wie oft wir beten, zeigt, wie unsere Beziehung zu Gott ausschaut, zeigt, wie sehr wir uns auf Gott eingelassen haben, ihm ausgewichen sind, wie viel Vertrauen wir zu ihm haben. Es kann beim Beten normalerweise nicht gleich ganz intensiv und innig sein. Schwere Stationen unseres Lebens führen uns meist tiefer in die Begegnung mit Gott, stellen unseren Glauben in Frage, vertiefen diesen Glauben aber auch. Das Gebet bringt uns in Berührung mit dem, der der Grund der Welt ist, der alles trägt und hält. Deshalb ist das Gebet das Größte, das wir als Menschen tun können. Es gehört dazu, wenn wir das Leben in Fülle finden wollen, denn nur dort können wir diese Fülle finden, wo die Quelle des Lebens ist. Und Gebet ist nun die Art und Weise, wie wir zu diesem Grund in Beziehung treten.
Im Mai habe ich einen Vertiefungsvortrag für die Gemeinschaft *Bet-Ruf* gehalten. Diese Gemeinschaft entstand 2004 bei der Stadtmission in Wien. Dabei wurde einigen ganz deutlich bewusst, wie sehr manche Mitmenschen das Gebet brauchen als Hilfe für ihr Leben. Seither bieten sie unter der Tel. 01 4092492 jeden Mi und Fr von 11 – 21 Uhr ihren Gebetsdienst vor dem Allerheiligsten an. Man kann dort anrufen, sein Anliegen sagen oder einfach nur ums Gebet bitten, und sie beten dann zu Christus in diesem Anliegen. Außerhalb dieser Zeit kann man sein Anliegen auf einem Anrufbeantworter hinterlassen, bzw. unter www.BetRuf.at. Alle Anliegen werden täglich in die Hl. Messe und in das Gebet aller Mitglieder eingeschlossen. Das ist ein wunderbarer Dienst, den jeder in Anspruch nehmen kann!
Ich möchte an dieser Stelle auch anmerken, dass ich die ganze Pfarrgemeinde in jede Hl. Messe einschließe und dass sich immer alle gesegnet wissen dürfen, auch wenn sie nicht in den Gottesdienst kommen, aus welchen Gründen auch immer.
Unser Diözesanbischof möchte für den Monat Oktober eine besondere Gebetsschule in 15 Schritten anbieten. Diese 15 Schritte sind die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes: im Rosenkranzmonat. Die Texte und das Gebet möchten uns zu einer Freundschaft mit Gott hinführen, unseren Glauben vertiefen. Dazu gibt es Hefte: *Zeit zu beten*, die man jederzeit beim Pfarramt bestellen kann, oder man kann auch im Internet unter www.33schritte.at die Texte herunterladen. Unser Bischof lädt zu dieser Gebetsschule alle ein, egal ob mit viel oder wenig Erfahrung im Gebet. Auch du bist eingeladen!

P. Josef

Bet Ruf
wir beten mit Dir
wir beten für Dich

Weltmissionssonntag

Einmal im Jahr gedenken wir der Kirche auf dem gesamten Erdkreis. Wir beten für die ChristInnen in allen Kontinenten. Ein Land steht jedes Jahr besonders im Zentrum der Aufmerksamkeit. Heuer ist das Beispielland: Nicaragua. Wir sollen als Christen etwas von unseren Mitchristen in anderen Ländern erfahren, Gott für ihren Glauben danken und ihn bitten, ihnen in ihren Nöten und Problemen auf einen guten Weg zu helfen. Nach dem Gottesdienst ist eine Sonder-Sammlung, die den 1000 ärmsten Diözesen der Welt zu Gute kommen soll.

Nicaragua ist fast doppelt so groß wie Österreich und hat 5,7 Mill. Einwohner. 60% davon sind Katholiken und 20% Evangelikale (sie nehmen das Wort Gottes wörtlich). Es ist das Land der 1000 Vulkane (an der Pazifikküste). Unter der Diktatur von Somoza fand der demokratische Widerstand in der Kirche einen starken Halt. Es kam 1979 zur sandinistischen Revolution, die aber die Demokratie wieder verdrängte: oppositionelle Geistliche und Christen wurden verfolgt. Bis 1990 gab es einen Guerilla-Krieg gegen die Sandinisten, der mit einer Ablösung der Sandinisten durch ein antisandinistisches Wahlbündnis endete. Bei der Wahl 2006 kamen die Sandinisten unter Ortega wieder an die Macht. Das Land ist in den letzten Jahrzehnten wegen der Kriege und Naturkatastrophen eines der ärmsten Länder Lateinamerikas geworden. Dennoch findet in Nicaragua ein spirituelles Erwachen statt: Die Kirche versteht sich als missionarische Kirche. Mit unseren Spenden unterstützen wir das gute Bemühen in diesen Ländern.

P. Josef

Pfarrcaritas

Seminar „Menschen besuchen“

Das schon in vielen Pfarren unserer Diözese erprobte Seminar findet ab 10. Oktober 2011 an fünf Montag-Abenden jeweils ab 18^{30} statt. Ein wesentliches Ziel des Seminars besteht darin, jenen Menschen Hilfe zu geben und Mut zu machen, die Alte, Kranke, Einsame oder Menschen in schwierigen Lebenssituationen besuchen.

Auch für „erfahrene Besucher“ sind wertvolle Tipps dabei. Es soll Besuchern und Besuchten helfen, möglichst viel aus der Begegnung mitnehmen zu können. Die fünf Seminarteile bilden eine Einheit. Das fördert ein gutes Gesprächsklima mit den Referenten und untereinander.

Die Themen sind: 1) Kennenlernen und Kommunikation 2) Lebenssituation alter und kranker Menschen 3) Menschen in Krisen 4) Trauerbegleitung 5) Hoffnung und Halt aus dem Glauben.

Bitte melden Sie sich wegen beschränkter Teilnehmerzahl an: in der Pfarre Furth (82164) oder bei Dorothea Sevcik (0676/83844/316) bis spätestens 3. Oktober - Kostenbeitrag (gesamt): EUR 18,-

Caritas – Haussammlung

Zunächst sei ein Danke gesagt: allen Sammlerinnen und Sammlern für ihre Mühe sowie allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Großzügigkeit. Mit dieser Sammlung wird ein Gutteil der gesamten Caritas-Arbeit finanziert. 15 Prozent des Erlöses bleiben übrigens in unserer Pfarre für überraschende Notfälle. Am Caritas-Sonntag („Elisabeth – Sonntag“), dem 13. November, ist wieder die Sammlung für Notleidende in unserer Heimat.

Dorothea Sevcik

Ein lesenswertes Buch...

Alan Ames hat da ein besonderes Werk ‚geschaffen', das ich allen wärmstens empfehlen möchte. Es wurde ihm in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts geschenkt, Jesus in seiner Begegnung mit den Menschen vor 2000 Jahren erleben zu können: was er gedacht und wie er gehandelt hat. Es wird deutlich, wie Jesus sich danach sehnt, dass alle Menschen gut miteinander sind, dass sie die Liebe Gottes spüren können und bereit werden, seine Vergebung und Liebe anzunehmen und zu versuchen, das immer mehr im eigenen Leben umzusetzen. Es ist unser Grundauftrag, einander zu lieben, einander dabei zu helfen, einen guten Weg zu finden im Leben, immer wieder neu zu verzeihen und ein gutes Miteinander zu pflegen: das ist das eigentliche Leben! Jesus nimmt sich Zeit für die Menschen. Er tröstet die, die das Leben schwer verwundet hat und gibt denen eine neue Zukunft, deren Leben verbaut zu sein scheint. Allen macht er Mut, dem Vater im Himmel zu vertrauen, damit sie zum Leben finden.

Die Bücher bestehen aus kurzen Abschnitten von einigen Seiten, die jeweils eine bestimmte Begegnung mit Jesus darstellen mit einem Blick in sein Herz. Die Begegnungen berühren und legen Verschüttungen des eigenen Herzens frei. Es sind Bücher, bei denen man möchte, dass sie nicht zu Ende gehen.

Alan Ames ist 1953 in England geboren. Als Jugendlicher war er Mitglied einer Motorrad-Gang. Gewalt und Alkohol prägten sein Leben. Er heiratete früh und zog mit seiner Frau nach Australien, um ein neues Leben beginnen zu können. Leider war der Alkohol stärker. Ames hatte zwar einen tollen Job bei einem Pharmakonzern, aber sein Herz war leer. Nichts lag ihm ferner als Gott und die Kirche. 1993 forderte ihn ein Engel auf, sein Leben zu ändern, nicht mehr zu sündigen, zu beten, die Sakramente zu empfangen und der katholischen Kirche zu gehorchen. Lange rang er mit sich. Schließlich konnte er sich bekehren. Da traf ihn die Berufung, die Botschaft von Gottes bedingungsloser Liebe überall zu verbreiten.

Sein Erzbischof billigt seinen Dienst, seine Schriften, und hat dafür Regeln festgelegt. Bei seinem Gebetsdienst kommt es immer wieder auch zu Heilungen.

Für mich ist Alan Ames ein beeindruckender Mensch. Seine Bücher sind mit ihrem Tiefgang eine Bereicherung. zwei Bände können in der Bibliothek ausgeborgt werden.

P. Josef

C. Alan Ames: Durch die Augen Jesu, 3 Bände, Miriam Verlag, Jestetten, 4. Auflage 2010

Pfarrkalender

OKTOBER 2011

So. 9.10.	9.00	Erntedankfest, Agape
Mo. 10.10.	18.30	Seminar: Menschen besuchen: Kommunikation
Di. 11.10.	15.00	Seniorennachmittag mit Fr. Ulli Maier (Organisation: Hilfe für alle)
Do. 13. bis Sa. 15.10.	9-16	Gloria-Messe im VAZ – St. Pölten: Güter des kirchlichen Bedarfs
Mo. 17.10.	18.30	Seminar: Menschen besuchen: Demenz
Sa. 22.10.	16.30	Besuch der Pfarre Furth im Walde, Pfarrkaffee, gem. Vorabendmesse
So. 23.10.	9.00	Sonntag der Weltkirche mit P. Patrick Schöder: Primizsegen, Familienmesse, Pfarrkaffee
Mo. 24.10.	18.30	Seminar: Menschen besuchen: Krisen
Mi. 26.10.	8.00	Hl. Messe zum Nationalfeiertag, Heldenehrung
Fr. 28.10.	18.00	Dankgottesdienst mit den Caritas Haussammlern in Palt, Caritas Heim
So. 30.10.	9.00	Festgottesdienst zum hl. Wolfgang, Pfarrpatron
Mo. 31.10.	18.30	Seminar: Menschen besuchen: Trauer

NOVEMBER 2011

Di. 1.11.	9.00	Festgottesdienst zum Hochfest Allerheiligen, Heldenehrung
	14.00	Segensandacht, Totengedenken und Gräbersegnung
Mi. 2.11.	8.00	Hl. Messe, 15.00 Requiem in Göttweig mit Gräbersegnung
	18.00	Hl. Messe auf Meinung des Hl. Vaters
Sa. 5. bis So. 13. 11.	8-12, 14-18	Buchausstellung im Pfarrsaal (So 10-12 Uhr)
Mo. 7.11.	18.30	Seminar: Menschen besuchen: Halt aus dem Glauben
Di. 8.11.	15.00	Seniorennachmittag: Pfarrbesuch in Brunnkirchen
Di. 15.11.	18.30	Hl. Messe zu Ehren unseres Landespatrons des hl. Leopold
	19.00	PGR-Sitzung
So. 20.11.	9.00	Christkönigsfest, Angelobung der neuen MinistrantInnen, Familienmesse, Pfarrkaffee
	14.00	Beginn des Bastelns für den Adventmarkt
Mo. 21.11.	18.00	Treffen des Caritas Besuchsdienstes
Sa. 26.11.	9-17	Adventmarkt und Pfarrkaffee
So. 27.11.	9.00	Segnung der Adventkränze am 1. Adventsonntag;
	10-17	Adventmarkt und Pfarrkaffee
Mi. 30.11.	6.00	Roratemesse und Frühstück

Pfarrkalender

DEZEMBER 2011

So. 4.12.	9.00	Nikolausfeier und Vorstellung der Erstkommunionkinder zum 2. Adventsonntag, Familienmesse
Mi. 7.12.	6.00	Roratemesse und Frühstück
Do. 8.12.	9.00	Festmesse zum Hochfest der Unbefleckten Empfängnis
	17.00	Adventkonzert mit Texten im Pfarrsaal Leitung Hr. Musiol; Agape
So. 11.12.	9.00	Hl. Messe zum 3. Adventsonntag
	17.00	Vorweihnachtliches Singen mit dem Gesangsverein, Agape
Di. 13.12.	15.00	Seniorennachmittag mit Fr. Dr. Erika Schuster
Mi. 14.12.	6.00	Roratemesse mit Frühstück
So. 18.12.	9.00	Hl. Messe zum 4. Adventsonntag; anschl. Sternsingerprobe in der Kirche und Gewandprobe im Pfarrsaal
Mi. 21.12.	6.00	Roratemesse mit Frühstück
Sa. 24.12.	16.00	Kindermette
	22.00	Christmette
So. 25.12.	9.00	Festgottesdienst zum Christtag
Mo. 26.12.	9.00	Stephanitag
Sa. 31.12.	16.00	Jahresschlussgottesdienst, Fest der Hl. Familie

VORSCHAU 2012

So. 1.1.	**10.00**	Neujahrsgottesdienst
Fr. 6.1.	9.00	Festgottesdienst zu Dreikönig und Sternsingen
Sa. 14.1.	19.30	Pfarrbühne: Begeisterung
Sa. 21.1.	19.30	Pfarrbühne: Begeisterung
So. 22.1.	18.00	Pfarrbühne: Begeisterung
Sa. 4.2.	19.30	Faschingssitzung
So. 18.3.	10-11	Pfarrgemeinderatswahl
Fr. 1.6.	18.00	Wallfahrt auf den Göttweiger
So. 3.6.	8.30	Fronleichnamsfest
So. 24.6.	10.00	Hl. Messe und Pfarrfest
3. bis 7.7.		Wallfahrt nach Medjugorje
1. bis 2.9.		Wallfahrt/ Ausflug nach Tirol

Siehe auch **www.pfarre-furth.at**

Pfarrsenioren

Wer möchte gerne einmal im Monat einen gemütlichen Nachmittag mit den Pfarrsenioren verbringen?
Wir treffen einander jeden 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr im Pfarrsaal zu Kaffee, Kuchen und Brötchen etc. Es gibt immer ein Programm, entweder für die Lachmuskeln oder für den Geist. Wir haben keine Altersbegrenzung. Auch Männer sind herzlich willkommen!

Das Pfarrseniorenteam

Einladung zum Jugendtreff

Nach der Firmvorbereitung und dem schönen Fest zur Firmung wollten wir vom Vorbereitungsteam, dass der Kontakt für die Firmlinge in einer lockereren Form weitergehen kann bei einem Jugendtreff. Die Jugendlichen sollen zumindest die Möglichkeit haben, einander zu treffen, zu plaudern, zu spielen, was ihnen gefällt und wir wollen auch eine Gestaltung anbieten.
Die ersten Termine sind am: **30. September; 28. Oktober; 25. November**

Es ist immer der letzte Freitag im Monat um 18.00 im Pfarrhof!

Für die Organisation wäre es hilfreich, wenn ihr mit SMS euer Interesse bekunden würdet: Mit Namen an die Tel. 0664 4288378 Steininger Ursula, oder: 0664 80181 223 P. Josef

Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00h Pfarrgottesdienst
am letzten Sonntag im Monat: Familiengottesdienst mit anschl. Pfarrkaffee

Samstag: 18.00h Rosenkranz, 18.30h Vorabendmesse

Wochentags: Dienstag, Mittwoch, Freitag um 8.00h Hl. Messe im Kaminzimmer

Donnerstag: 19.00h Abendmesse in Palt
Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig: So 7h-7:30h und 9.30h-10h; jeden Donnerstag 19.30 -20.30; jeden 1. Freitag im Monat von 18h – 20.30h.

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16.00 - 19.00 h, Samstag nach der Vorabendmesse und nach tel. Vereinbarung

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164
P. Josef Handy: 0664/801 812 23

Mail: pfarrefurth@aon.at
P. Josef: josef@stiftgoettweig.at
Website: www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:
Samstag: 8.30-11.00h,Sonntag: 10.00-11.00h

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12, 3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc